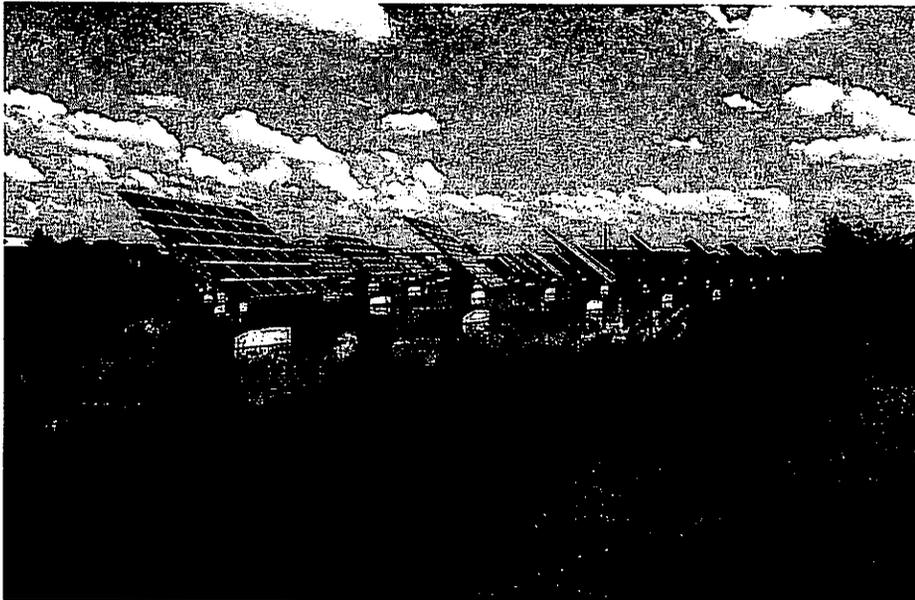


2. NACHTRAG
zum
WIRTSCHAFTSPLAN
2012



STADT WEITERSTADT
EIGENBETRIEB STADTWERKE

2. Nachtrag

zum

WIRTSCHAFTSPLAN

2012

ENTWURF

STADT WEITERSTADT

EIGENBETRIEB STADTWERKE

INHALTSVERZEICHNIS

2. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2012

Hauptteil	Seite 1 - 3
Wirtschaftsplan Aufstellung	Seite 4 - 6
Wirtschaftsplan Erläuterung	
Erfolgsplan Aufstellung für den Bereich Photovoltaik	Seite 7 - 9
Erfolgsplan Erläuterung für den Bereich Photovoltaik	Seite 10 - 12
Vermögensplan Aufstellung für den Bereich Abwasser	Seite 13 - 15
Vermögensplan Erläuterung für den Bereich Abwasser	Seite 16
Vermögensplan Aufstellung für den Bereich Photovoltaik	Seite 17 - 18
Vermögensplan Erläuterung für den Bereich Photovoltaik	Seite 19 - 20
Anlagen	Seite 21 - 22
Finanzplan Aufstellung für den Bereich Abwasser	Seite 23 - 26
Finanzplan Erläuterung für den Bereich Abwasser	Seite 27 - 28
Finanzplan Aufstellung für den Bereich Photovoltaik	Seite 29 - 30
Finanzplan Erläuterung für den Bereich Photovoltaik	Seite 31 - 32
Anhang	Seite 33 - 34
Entwicklung der Darlehen für den Bereich Abwasser	Seite 35 - 36
Entwicklung der Darlehen für den Bereich Photovoltaik	Seite 37 - 38

2. Nachtrag

zum

WIRTSCHAFTSPLAN

für das

WIRTSCHAFTSJAHR 2012

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

nach § 15 Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09. Juni 1989 (GVBl. I S. 154 ff),
zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I, S. 542) i.V.m. mit
§ 10 der Eigenbetriebssatzung vom 11. September 2008 zuletzt geändert gemäß
Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung vom 16. Juli 2009.

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am

2. NACHTRAG ZUM WIRTSCHAFTSPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2012

Aufgrund § 15 des Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. § 10 der Eigenbetriebssatzung hat die Stadtverordnetenversammlung den 2. Nachtrag zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2012 wie folgt festgesetzt:

1. Erfolgsplan

Bereich Abwasserbeseitigung

Die Höhe der bisher vorgesehenen Erträge und Aufwendungen wird nicht geändert.

Bereich Photovoltaik

Die Erträge werden insgesamt erhöht um
und damit der Gesamtbetrag einschließlich der Nachträge 130.000,00 €

festgesetzt. von bisher 265.500,00 €
auf neu 395.500,00 €

Die Aufwendungen werden insgesamt erhöht um
und damit der Gesamtbetrag einschließlich der Nachträge 136.000,00 €

festgesetzt. von bisher 251.900,00 €
auf neu 387.900,00 €

Der Erfolgsplan weist einen Gewinn von 7.600,00 € aus.

2. Vermögensplan

Bereich Abwasserbeseitigung

Die Deckungsmittel werden insgesamt erhöht um
und damit der Gesamtbetrag einschließlich der Nachträge 296.000,00 €

festgesetzt. von bisher 1.739.390,00 €
auf neu 2.035.390,00 €

Die Ausgaben werden insgesamt erhöht um
und damit der Gesamtbetrag einschließlich der Nachträge 296.000,00 €

festgesetzt. von bisher 1.739.390,00 €
auf neu 2.035.390,00 €

Bereich Photovoltaik

Die Deckungsmittel werden insgesamt erhöht um
und damit der Gesamtbetrag einschließlich der Nachträge

von bisher
auf neu

2.044.000,00 €

171.600,00 €
2.215.600,00 €

festgesetzt.

Die Ausgaben werden insgesamt erhöht um
und damit der Gesamtbetrag einschließlich der Nachträge

von bisher
auf neu

2.044.000,00 €

171.600,00 €
2.215.600,00 €

festgesetzt.

3. Stellenplan

Der Stellenplan wird nicht geändert.

4. Kredite

Bereich Abwasser

Der Gesamtbetrag der Kredite wird gegenüber den bisherigen Festsetzungen in Höhe von
0,00 € um 296.000,00 € erhöht und damit auf 296.000,00 € neu festgesetzt.

Bereich Photovoltaik

Der Gesamtbetrag der Kredite wird gegenüber den bisherigen Festsetzungen in Höhe von
0,00 € um 2.000.000,00 € erhöht und damit auf 2.000.000,00 € neu festgesetzt.

5. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird nicht geändert.

6. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht geändert.

Weiterstadt, den

Für den Magistrat


Rührbach, Bürgermeister

2. NACHTRAG ZUM WIRTSCHAFTSPLAN 2012 DER STADTWERKE WEITERSTADT ERLÄUTERUNGEN

Allgemein

Gründung

Die „Stadtwerke Weiterstadt“ wurden zum 01.01.1990 gegründet.

Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr beginnt am 01. Januar und endet am 31. Dezember.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt laut Eigenbetriebssatzung 12.271.005,15 EUR.

Betriebszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist

- die Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet sicherzustellen (seit 01.01.1990) und
- die Erzeugung von Strom durch Photovoltaik (seit 01.07.2009).

Rechtsgrundlagen

Die Stadt Weiterstadt führt die Stadtwerke als Sondervermögen in der Rechtsform eines Eigenbetriebs.

Der Eigenbetrieb ist ein wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Er wird nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der durch die Stadtverordnetenversammlung erlassenen Eigenbetriebssatzung geführt.

Steuerpflicht

Der Betriebszweig Abwasserbeseitigung stellt eine Hoheitsaufgabe dar, die nicht den Ertragssteuern (Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) und der Umsatzsteuer unterliegt. Der Betriebszweig der Photovoltaikanlage ist ertrags- und umsatzsteuerpflichtig.

Leitung des Eigenbetriebs

Für die kaufmännische Betriebsleitung ist Frau Tanja Ausmann, für die technische Betriebsleitung ist Herr Klaus Wigand zuständig.

Zweiter Nachtrag zum Wirtschaftsplan

Gem. § 15 Eigenbetriebsgesetz ist der Wirtschaftsplan unverzüglich zu ändern, wenn zum Ausgleich des Vermögensplans höhere Kredite erforderlich werden.

Zur Gegenfinanzierung für das Wirtschaftsjahr 2012 soll für die geplante Kanalsanierung in der Bahnhofstraße ein Kredit in Höhe von 296.000,00 € und für die geplanten Photovoltaikanlagen im Stadtgebiet Weiterstadt ein Kredit in Höhe von 2.000.000,00 € aufgenommen werden.

Wirtschaftsplan 2012

Erfolgsplan für den Bereich Photovoltaik

Der Erfolgsplan weist mit Erträgen in Höhe von 395.500,00 € und Aufwendungen in Höhe von 387.900,00 € einen Gewinn von 7.600,00 € aus.

Vermögensplan für den Bereich Photovoltaik

Der Vermögensplan schließt in Ausgaben und Deckungsmitteln ausgeglichen mit 2.215.600,00 € ab. Gegenüber den bisherigen Festsetzungen ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.000.000,00 € zur Finanzierung mehrerer Photovoltaikanlagen im Stadtgebiet Weiterstadt vorgesehen.

Vermögensplan für den Bereich Abwasser

Der Vermögensplan schließt in Ausgaben und Deckungsmitteln ausgeglichen mit 2.035.390,00 € ab. Gegenüber den bisherigen Festsetzungen ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 296.000,00 € zur Finanzierung des Vermögensplans 2012 geplant.

2. NACHTRAG

zum

ERFOLGSPLAN 2012

für den Bereich Photovoltaik

des

**EIGENBETRIEB STADTWERKE
WEITERSTADT**

nach § 15 i.V.m. § 16 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I, S. 218).
Die Gliederung erfolgt nach § 24 (1) des Eigenbetriebsgesetz i.V.m. § 275 (2) HGB

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am

**2. NACHTRAG 2012 ZUM ERFOLGSPLAN DER STADTWERKE
WEITERSTADT
FÜR PHOTOVOLTAIKANLAGE
AUFSTELLUNG**

	Planansatz alt 2012 €	Planansatz neu 2012 €
1. Erlöse Photovoltaikanlage		
Konto		
8520 Stromerlöse	0,00	130.000,00
nicht geänderte Sätze	<u>265.500,00</u>	<u>265.500,00</u>
	265.500,00	395.500,00
2. Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Leistungen		
Konto		
3331 Wartung	10.000,00	17.700,00
3332 Instandhaltung	5.000,00	6.500,00
3334 Stromkosten	<u>2.200,00</u>	<u>4.000,00</u>
	17.200,00	28.200,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Konto		
3335 Telefonkosten	1.200,00	2.000,00
3336 Sonstige betriebliche Kosten	2.000,00	4.000,00
4330 Verwaltungskostenanteile	20.000,00	22.000,00
4350 Versicherung	5.000,00	8.200,00
4340 Pacht	1.000,00	0,00
4360 Rechts- und Beratungskosten	0,00	10.000,00
4370 Dienstreisen, Fortbildung	<u>0,00</u>	<u>3.000,00</u>
	29.200,00	49.200,00
4. Abschreibungen		
Konto		
4880 Abschreibungen	<u>158.000,00</u>	<u>208.000,00</u>
	158.000,00	208.000,00
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Konto		
2105 Zinsaufwand Darlehen	<u>45.000,00</u>	<u>100.000,00</u>
	45.000,00	100.000,00

6. Sonstige Steuern

Konto		0,00	0,00
2231 Körperschaftsteuer nicht geänderte Sätze		1.000,00	1.000,00
2232 Gewerbesteuer nicht geänderte Sätze		0,00	0,00
		1.500,00	1.500,00
		<u>2.500,00</u>	<u>2.500,00</u>
Summe Aufwendungen		<u>251.900,00</u>	<u>387.900,00</u>
Einnahmen aus Erlöse und Erträge		265.500,00	395.500,00
Aufwendungen		<u>251.900,00</u>	<u>387.900,00</u>
Gewinn/Verlust		<u>13.600,00</u>	<u>7.600,00</u>

2. NACHTRAG ZUM ERFOLGSPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR DEN BEREICH PHOTOVOLTAIK ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2012, auch die Erträge, Erlöse und Aufwendungen die erst außerhalb des Wirtschaftsjahres zu tatsächlichen Einnahmen bzw. Ausgaben führen. Der Erfolgsplan stellt auf die für das Wirtschaftsjahr 2012 zu erwartende Gewinn- und Verlustrechnung ab. Daher muss er alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen enthalten, die Auswirkungen auf den Betriebserfolg haben. Er dient somit der Vorabschätzung des Ergebnisses und ermöglicht so, die Wirtschaftsführung zu kontrollieren.

Erfolgsplan 2012

Die Erhöhungen bei den Erlösen und Ausgaben betreffen die Erweiterung von Photovoltaikanlagen im städtischen Bereich.

1. Umsatzerlöse

Stromerlöse (Konto 8520)

~ 395.500,00 €

Der von den Anlagen produzierte Strom wird entsprechend der Regelung des EEG für Photovoltaikanlagen von dem Stromnetzbetreiber HSE vergütet. Durch die weitere Inbetriebnahme von Photovoltaikanlagen kommt es im 2. Nachtrag 2012 zu einer Erhöhung von 130.000,00 €, im Wirtschaftsplan 2012 waren 265.500,00 € veranschlagt.

2. Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Leistungen

Wartungsverträge (Konto 3331)

~ 17.700,00 €

Ein Wartungsvertrag beinhaltet den Austausch und die Bereitstellung von Betriebsmitteln und Ersatzteilen sowie die Softwarepflege. Im 2. Nachtrag 2012 kommt es zu einer Erhöhung von 7.700,00 €, im 1. Nachtrag 2012 waren 10.000,00 € veranschlagt.

Instandhaltung Inventar (Konto 3332)

~ 6.500,00 €

Reparatur und Instandhaltung der elektronischen und maschinellen Anlagen der Photovoltaikanlage, die nicht durch Wartungsverträge gedeckt sind. Im 2. Nachtrag 2012 kommt es zu einer Erhöhung von 1.500,00 €, im 1. Nachtrag 2012 waren 5.000,00 € veranschlagt.

Stromkosten (Konto 3334)

~ 4.000,00 €

Stromkosten. Im 2. Nachtrag 2012 kommt es zu einer Erhöhung von 1.800,00 €, im 1. Nachtrag 2012 waren 2.200,00 € veranschlagt.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Telefonkosten (Konto 3335) ~ 2.000,00 €
 Internetverbindung zur Ablesung von Einspeisedaten im 2. Nachtrag 2012 kommt es zu einer Erhöhung von 800,00 €, im 1. Nachtrag 2012 waren 1.200,00 € veranschlagt.

Sonstige betriebliche Kosten (Konto 4336) ~ 4.000,00 €
 Für Werbekosten, Prüfungskosten, Bekanntmachungen, Dokumentationen, Bürobedarf und Bewirtungskosten kommt es im 2. Nachtrag 2012 zu einer Erhöhung von 2.000,00 €, im 1. Nachtrag 2012 waren 2.000,00 € veranschlagt.

Verwaltungskostenanteile (Konto 4330) ~ 22.000,00 €
 Für die neuen Investitionen (siehe Vermögensplan) für den Bereich Photovoltaik werden für die Mehrarbeit aufgrund von Planungs- und Durchführungskosten die Verwaltungskosten im 2. Nachtrag 2012 um 2.000,00 € erhöht, im 1. Nachtrag waren 20.000,00 € veranschlagt:

Kaufmännische Verwaltung	~	6.500,00 €
Technische Verwaltung	~	12.500,00 €
Weiterberechnung Stadt	~	3.000,00 €

Fortbildung und Dienstreisen (Konto 4370) ~ 3.000,00 €
 Kosten für Weiterbildung und Seminarbesuche waren im Wirtschaftsplan 2012 nicht geplant.

Rechts- und Beratungskosten (Konto 4360) ~ 10.000,00 €
 Kosten für neue Projekte und Gutachten waren im Wirtschaftsplan 2012 nicht geplant.

Versicherungen (Konto 4350) ~ 8.200,00 €
 Die Versicherungssumme enthält die Jahresprämie für die technischen Anlagen. Im 2. Nachtrag 2012 kommt es zu einer Erhöhung von 3.200,00 €, im 1. Nachtrag 2012 waren 5.000,00 € veranschlagt.

4. Abschreibungen

Abschreibung (Konto 4880) ~ 208.000,00 €
 Die Wertminderung des abnutzbaren Anlagegutes wird durch Abschreibungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Im 2. Nachtrag 2012 kommt es zu einer Erhöhung von 50.000,00 €, im 1. Nachtrag 2012 waren 158.000,00 € veranschlagt.

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsaufwand (Konto 2105) ~ 100.000,00 €
 Zinsaufwendung des Darlehens. Im 2. Nachtrag 2012 kommt es zu einer Erhöhung von 55.000,00 €, im 1. Nachtrag 2012 waren 45.000,00 € veranschlagt.

2. NACHTRAG 2012

zum

VERMÖGENSPLAN

für den Bereich Abwasser

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

nach § 15 i.V.m. § 17 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I, S.
218). Es gelten die allgemeinen Grundsätze der Haushaltswirtschaft nach §115 (3)
HGO

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am

**2. Nachtrag 2012 zum Vermögensplan der Stadtwerke Weiterstadt
für den Bereich Abwasser
Deckungsmittel (Mittelherkunft)**

Lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	2012 alt	2012 neu	Erläuterungen
1.	890	Zuführung zu Gewinnvorträgen (Eigenkapital)	340.390,00 €	340.390,00 €	Jahresgewinne aus Planansätzen des Erfolgsplans
2.	846	Zuführung zu Rücklagen	150.610,00 €	396.610,00 €	Zuführung zur Kapitalrücklage
3.	4860-4870	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen: Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.730.000,00 €	1.730.000,00 €	laut Erfolgsplan
4.	930	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	50.000,00 €	50.000,00 €	Kanalanschlusskosten und Beiträge
5.		abzüglich der Entnahmen aus der Bilanzposition:			Abschreibungen aus einmaligen Einnahmen der Vorjahre:
	8950	Empfangene Ertragszuschüsse	- 100.000,00 €	- 100.000,00 €	Kanal- und Hausanschlussbeiträge
	8951	Investitionszuschüsse	- 263.000,00 €	- 263.000,00 €	Landeszuweisungen
6.		abzüglich Auflösung langfristiger Rückstellungen:			
	970	Rückstellung Altersteilzeit	- 18.000,00 €	- 18.000,00 €	Inanspruchnahme von Altersteilzeit
7.	890	Entnahme aus Gewinnvorträgen	- 150.610,00 €	- 396.610,00 €	Inanspruchnahme von Überschüssen für die Verzinsung Eigenkapital
8.	631-652	Kredite	- €	296.000,00 €	Kreditaufnahme

Deckungsmittel des Vermögensplanes gesamt:

1.739.390,00 € 2.035.390,00 €

Ausgaben (Mittelverwendung) für den Bereich
Abwasser

Lf d. N r.	Kon to	Bezeichnung	Planansatz		Verpflichtungs- ermächti- gungen des Wirtschaftsjahr es	Investitionen (nachrichtlich)		
			Ausgaben des Wirtschaftsjahr es 2012 alt	Ausgaben des Wirtschaftsjahr es 2012 neu		Gesamtausga be- bedarf	bisher bereit gestellt	Mittel bereitgestellt im Wirtschaftsjahr:
		Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Abwasser- beseitigung						
1	110	Erwerb von Sachanlagen Treppenhaus KA Weiterstadt						
2	10- 480	Erwerb von beweglichen Anlagen	30.000,00 €	30.000,00 €				
3	440	Kaufm. und technische Verwaltung	10.000,00 €	10.000,00 €				
4	271 400	Kläranlage Weiterstadt	120.000,00 €	120.000,00 €				
5	269 402	Kläranlage Gräfenhausen	80.000,00 €	80.000,00 €				
6	110 - 270	Hebeanlagen/Pumpstationen/ Regenbecken	20.000,00 €	20.000,00 €				
7	291	Baumaßnahme Kanalsanierung Hauptstraße	27.490,00 €	27.490,00 €	952.000,00 €	281.480,00 €		2009: 50.000,00 € 2010: 231.490,00 € 2011: - € 2012: 27.490,00 € 308.980,00 €
8	292	Baumaßnahme Kanalsanierung Bahnhofstraße	410.000,00 €	410.000,00 €	410.000,00 €			2012: 410.000,00 € 410.000,00 €
10	267	Kanalhausanschlüsse	50.000,00 €	100.000,00 €				
11	631 - 652	Tilgung von Krediten	500.900,00 €	500.900,00 €				
12	890	Verzinsung Eigenkapital	491.000,00 €	737.000,00 €				
Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögenshaushaltes insgesamt			1.739.390,00 €	2.035.390,00 €	- €			

2. NACHTRAG 2012 ZUM VERMÖGENSPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR DEN BEREICH ABWASSER ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Sämtliche Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die die Anlagenänderung und Kreditwirtschaft betreffen, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen, müssen im Vermögensplan enthalten sein. Investitionen sind nur dann mit Darlehen zu finanzieren, wenn alle anderen Einnahmen nicht in ausreichendem Umfang erzielt werden konnten. Die Ansätze im Vermögensplan sind lediglich eine Ermächtigung, keine Verpflichtung für die Betriebsleitung, diese entsprechenden Maßnahmen durchzuführen. Veranschlagte Mittel können auf die nachfolgenden Jahre übertragen werden, wenn sie im Planjahr nicht oder nicht in vollem Umfang benötigt werden.

Vermögensplan 2012

Nachzuweisende Einnahmen

Grundsätzlich sind sämtliche Einnahmen vollständig nachzuweisen. Bestimmte Einnahmen dürfen nicht einzelnen Vorhaben zugewiesen werden. Es gilt der Grundsatz der Gesamtdeckung.

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

2. Zuführung zu Rücklagen

~ 396.610,00 €

Zuführung zur Kapitalrücklage. Sie haben sich aus den Planansätzen des 1. Nachtrags 2012 von 150.610,00 € im 2. Nachtrag um 246.000,00 € erhöht.

7. Entnahme aus Gewinnvorträgen

~ -396.610,00 €

Inanspruchnahme von Überschüssen aus Gewinnen der Vorjahre für die Verzinsung Stammkapital. Sie haben sich aus den Planansätzen des 1. Nachtrags 2012 von 150.610,00 € im 2. Nachtrag um 246.000,00 € erhöht.

8. Kredite

~ 296.000,00 €

Aufnahme eines Kredites zur Deckung der Ausgaben für den Vermögensplan 2012.

Nachzuweisende Ausgaben

Für die Ausgaben gilt ebenso der Grundsatz der Vollständigkeit. Jedes Vorhaben muss eine eigene Veranschlagung beinhalten. Die Spalte „bisher bereitgestellt“ beinhaltet die Ausgabenansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres.

Ausgaben (Mittelverwendung)

10. Kanalhausanschluss (Konto 267)

~ 100.000,00 €

Die Siedlung Ostende soll mit einer Druckleitung an das Kanalnetz angeschlossen werden. Daher hat sich der Planansatz des 1. Nachtrags 2012 von 50.000,00 € im 2. Nachtrag um 50.000,00 € erhöht.

12. Verzinsung Eigenkapital (Konto 890)

~ 737.000,00 €

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Weiterstadt hat in ihrer Sitzung am 22.09.2011 beschlossen die Stammkapitalverzinsung auf 6% zu erhöhen.

2. NACHTRAG 2012

zum

VERMÖGENSPLAN

für den Bereich Photovoltaik

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

nach § 15 i.V.m. § 17 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I, S. 218). Es
gelten die allgemeinen Grundsätze der Haushaltswirtschaft nach §115 (3) HGO

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am

2. Nachtrag 2012 Vermögensplan der Stadtwerke Weiterstadt
für den Bereich Photovoltaik

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

Lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	2012 alt	2012 neu	Erläuterungen
1.	890	Gewinn abzgl. Verlustvortrag der Vorjahre	13.600,00 €	7.600,00 €	Jahresgewinn aus Planansätzen des Erfolgsplans der Photovoltaikanlage
2.		Zuführung zu Rücklagen Sonderposten Investitionszuschuss	- €	- €	Landeszuweisung
3.	4880	Abschreibungen und Anlagenabgänge	158.000,00 €	208.000,00 €	laut Erfolgsplan
4.		Finanzierung aus dem Bereich Abwasser	- €	- €	Interne Finanzierung
5.	631- 652	Kredite	- €	2.000.000,00 €	Kredit für Photovoltaikanlagen

Deckungsmittel des
Vermögensplanes
gesamt:

171.600,00 € 2.215.600,00 €

Ausgaben (Mittelverwendung) für den Bereich Photovoltaik
Planansatz

Lfd. Nr.	Konto	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres		Verpflichtungs- ermäßigungen der Wirtschaftsjahre	Investitionen (nachrichtlich)		
			2012 alt	2012 neu		Gesamtausgabe- bedarf	bisher bereitgestellt	Mittel bereitgestellt im Wirtschaftsjahr:
1	280	Sachanlagen und immaterielle Anlagevermögen für Photovoltaikanlage Photovoltaikanlage		2.000.000,00 €		2.000.000,00 €		2012 2.000.000,00 €
2	652	Tilgung von Krediten der Photovoltaikanlage	171.600,00 €	215.600,00 €				2.000.000,00 €

Ausgaben/Verpflichtungsermäh-
tigungen des Vermögenshaushaltes
insgesamt

171.600,00 € 2.215.600,00 € - €

2. NACHTRAG ZUM VERMÖGENSPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR DEN BEREICH PHOTOVOLTAIK ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Sämtliche Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die die Anlagenänderung und Kreditwirtschaft betreffen, sowie die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen, müssen im Vermögensplan enthalten sein. Investitionen sind nur dann mit Darlehen zu finanzieren, wenn alle anderen Einnahmen nicht in ausreichendem Umfang erzielt werden konnten. Die Ansätze im Vermögensplan sind lediglich eine Ermächtigung, keine Verpflichtung für die Betriebsleitung, diese entsprechenden Maßnahmen durchzuführen. Veranschlagte Mittel können auf die nachfolgenden Jahre übertragen werden, wenn sie im Planjahr nicht oder nicht in vollem Umfang benötigt werden.

Vermögensplan 2012

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

- | | |
|---|----------------|
| 1. Zuführung zu Gewinn-/Verlustvorträgen (Konto 891) | ~ 7.600,00 € |
| Es handelt sich um den Gewinn aus den Planansätzen des Erfolgsplans für die Photovoltaikanlage. Im 2. Nachtrag 2012 kommt es zu einem Gewinn, im 1. Nachtrag 2012 waren 13.600,00 € veranschlagt. | |
| 2. Abschreibungen und Anlagenabgänge (Konten 4880) | ~ 208.000,00 € |
| Die Wertminderung der abnutzbaren Anlagegüter wird durch Abschreibungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Im Nachtrag 2012 kommt es zu einer Erhöhung von 50.000,00 €, im 1. Nachtrag 2012 waren 158.000,00 € veranschlagt. | |

Ausgaben (Mittelverwendung)

- | | |
|--|------------------|
| 1. Baumaßnahme Photovoltaikanlagen | ~ 2.000.000,00 € |
| Auf verschiedenen städtischen Grundstücken und Einrichtungen der Stadt Weiterstadt, Lärmschutzwand, Freiflächen und RRB Nord, sollen Photovoltaikanlagen gebaut werden, sodass eine Gesamtausgabe von 2.000.000,00 € bereitgestellt wird. | |
| 2. Tilgung von Krediten (Konto 652) | ~ 215.600,00 € |
| In der Anlage „Entwicklung der Darlehen“ im Anhang sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ersichtlich. Im 2. Nachtrag 2012 kommt es zu einer Erhöhung von 44.000,00 €, im 1. Nachtrag 2012 waren 171.600,00 € veranschlagt. | |

ANLAGEN

zum

2. Nachtrag

WIRTSCHAFTSPLAN 2012

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

2. Nachtrag 2012

zum

FINANZPLAN

für den Bereich Abwasser

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

nach § 15 (3) Nr. 2 i.V.m. § 19 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I, S. 542)

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am

2. Nachtrag 2012
Finanzplan zum Investitionsprogramm der Stadtwerke
Weiterstadt
für den Bereich Abwasserbeseitigung

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

A. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel
des

Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		T€						
1.	Zuführung zu Gewinnvorträgen abzüglich Entnahmen	245	258	340	565	354	376	376
2.	Zuführung zu Rücklagen Altersteilzeit	10	233	397	291	383	361	361
3.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.760	1.730	1.730	1.730	1.730	1.730	1.730
4.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter	50	50	50	50	50	50	50
5.	abzüglich Entnahmen aus der Bilanzposition							
	Empfangene Ertragszuschüsse	-100	-100	-100	-100	-100	-100	-100
	Investitionszuschüsse	-263	-263	-263	-263	-263	-263	-263
6.	abzüglich Auflösung langfristiger Rückstellungen: Altersteilzeit	-13	-18	-18	0	0	0	0
7.	Entnahme aus Gewinnvorträgen	0	-233	-397	0	-383	-361	-361
8.	Kredite	0	3.500	296	0	0	0	0

Deckungsmittel des

Vermögensplanes insgesamt: 1.689 5.157 2.035 2.273 1.771 1.793 1.793

**Finanzplan zum Investitionsprogramm der Stadtwerke
Weiterstadt
für den Bereich Abwasserbeseitigung
Ausgaben**

**A. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der
Deckungsmittel des
Vermögensplanes (§19 Nr. 1 EigBGes.)**

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		T€						
1	Erwerb beweglichen Inventärs	30	19	30	30	30	30	30
2	Treppenhaus	0	90	0	0	0	0	0
3	Carport/Garagen	5	0	0	0	0	0	0
4	Kaufmännische und technische Verwaltung	35	10	10	20	10	10	10
5	Kläranlage Weiterstadt	187	100	120	120	120	150	150
6	Kläranlage Gräfenhausen	95	80	80	80	80	100	100
7	Hebeanlagen/Pumpstationen/Regenbecken	10	10	20	26	30	30	30
8	Pumpstation Georgenstraße	56	0	0	0	0	0	0
9	Kanalsanierung Hauptstraße	231	0	27	643	0	0	0
10	Kanalsanierung Bahnhofstraße	0	0	410	0	0	0	0
11	Kanalsanierung allgemein	0	0	0	57	200	172	172
12	Kanalhausanschlüsse	50	135	100	50	50	50	50
13	Tilgung von Krediten	499	4064	501	510	514	514	514
	Finanzierung Bereich PV	0	158	0	0	0	0	0
14	Verzinsung Eigenkapital	491	491	737	737	737	737	737
	Ausgaben insgesamt:	1.689	5.157	2.035	2.273	1.771	1.793	1.793

Finanzplan zur Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Stadtwerke Weiterstadt

Einnahmen und Ausgaben

B. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt auswirken (§19 Nr. 2 EigBGes.)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		T€						
	<u>Einnahmen</u>							
1.	Zuweisungen zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0	0	0
2.	Oberflächenentwässerung Stadt	432	432	432	432	432	432	432
	<u>Ausgaben</u>							
1.	Verwaltungskostenbeiträge	90	95	100	100	100	100	100
2.	Sicherheitstechnischer und betriebsärztlicher Dienst	4	4	4	4	4	4	4
3.	Berufsgenossenschaft	2	2	2	2	2	2	2
4.	Transport von Rechengut	3	3	3	3	3	3	3
5.	Verzinsung Stammkapital	491	491	737	737	737	737	737

2. NACHTRAG ZUM FINANZPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR DEN BEREICH ABWASSER ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Die Vorplanung über die finanzielle Entwicklung der nächsten fünf Jahre ist für die Stadtwerke zwingend vorgeschrieben. Grundlage für die Finanzplanung ist das in den nächsten fünf Jahren vorgesehene Investitionsprogramm, das ebenso wie im Vermögensplan alle Maßnahmen vorsieht und darstellt wie sie finanziert werden sollen. Für den Erfolgsplan reicht die Darstellung der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Stadt Weiterstadt auswirken.

Investitionsprogramm

Deckungsmittel (Mittelherkunft) des Vermögensplanes

1. Zuführung/Abgang zu Gewinnvorträgen

Es handelt sich um den Jahresgewinn aus den Planansätzen des Erfolgsplans.

Ausgaben (Mittelverwendung) des Vermögensplanes

11. Kanalhausanschluss

In der Siedlung Ostende muss ein Druckkanal verlegt werden.

12. Tilgung von Krediten

In der Anlage „Entwicklung der Darlehen“ im Anhang sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ersichtlich.

14. Verzinsung Eigenkapital

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Weiterstadt hat in ihrer Sitzung am 22.09.2011 beschlossen die Stammkapitalverzinsung auf 6% auf T-EUR 737 zu erhöhen.

2. NACHTRAG

zum

FINANZPLAN

für den Bereich Photovoltaik

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

nach § 15 (3) Nr. 2 i.V.m. § 19 Eigenbetriebsgesetz
vom 9. Juni 1989 zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I, S. 542)

Die Beschlussfassung erfolgte durch die Stadtverordnetenversammlung am.

A. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
1.	Zuführung zu Gewinnvorträge abzüglich Entnahmen	15	8	28	28	28	28
2.	Landeszuweisung	154	0	0	0	0	0
3.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	147	208	248	248	248	248
4.	Interne Finanzierung	158	0	0	0	0	0
5.	Kredite	0	2.000	0	0	0	0

Deckungsmittel des Vermögensplanes insgesamt:

474 2.216 276 276 276 276

Finanzplan zum Investitionsprogramm der Stadtwerke Weiterstadt

für den Bereich Photovoltaikanlage

Ausgaben

A. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes (§19 Nr. 1 EigBGes.)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2011	2012	2013	2014	2015	2016
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für die Photovoltaikanlage						
1.	Erwerb beweglichen Inventars	460	2.000	0	0	0	0
2.	Tilgung von Krediten	14	216	276	276	276	276

Ausgaben insgesamt:

474 2.216 276 276 276 276

2. NACHTRAG ZUM FINANZPLAN DER STADTWERKE WEITERSTADT FÜR DEN BEREICH PHOTOVOLTAIK

ERLÄUTERUNGEN

Allgemeines

Die Vorplanung über die finanzielle Entwicklung der nächsten fünf Jahre ist für die Stadtwerke zwingend vorgeschrieben. Grundlage für die Finanzplanung ist das in den nächsten fünf Jahren vorgesehene Investitionsprogramm, das ebenso wie im Vermögensplan alle Maßnahmen vorsieht und darstellt wie sie finanziert werden sollen. Für den Erfolgsplan reicht die Darstellung der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Stadt Weiterstadt auswirken.

Investitionsprogramm

Deckungsmittel (Mittelherkunft) des Vermögensplanes

- 1. Zuführung/Abgang zu Gewinnvorträgen**
Es handelt sich um den Jahresgewinn aus den Planansätzen des Erfolgsplans.
- 3. Abschreibungen und Anlagenabgänge**
Die Wertminderung der abnutzbaren Anlagegüter wird durch Abschreibungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen.
- 5. Kredite**
Die Finanzierung im investiven Bereich erfolgt 2012 durch Kredite.

Ausgaben (Mittelverwendung) des Vermögensplanes

- 1. Erwerb beweglichen Inventars**
Bewegliches Inventar entspricht der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielles Anlagevermögen.
- 2. Tilgung von Krediten**
In der Anlage „Entwicklung der Darlehen“ im Anhang sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ersichtlich.

2. NACHTRAG 2012

zum

ANHANG

zum

WIRTSCHAFTSPLAN 2012

des

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

**ENTWICKLUNG DER DARLEHEN
für den Bereich Abwasser
des**

EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten im Wirtschaftsjahr 2012 für den Bereich Abwasser
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	<u>Jahr</u>	<u>Zinssatz</u>	<u>Anfangsbetrag</u>	<u>Stand</u>	<u>voraussichtl.</u>	<u>Aufnahme</u>	<u>Tilgung</u>	<u>Zinsauf-</u>	<u>voraussichtl.</u>
		<u>%</u>	<u>€</u>	<u>01.01.2011</u>	<u>Stand</u>	<u>Umschuldung</u>	<u>2012</u>	<u>wendungen</u>	<u>Stand</u>
				<u>€</u>	<u>01.01.2012</u>	<u>2012</u>	<u>2012</u>	<u>2012</u>	<u>31.12.2012</u>
					<u>€</u>	<u>€</u>	<u>€</u>	<u>€</u>	<u>€</u>
LTH									
Nr. 27053433	2008	3,600	44.510,00	40.059,00	35.608,00		4.451,00	1.561,19	31.157,00
NRW Bank									
Nr. 3519440014	2007	4,650	9.755.831,93	9.394.739,74	9.213.612,49		189.697,97	460.718,10	9.023.914,52
Investitionsbank Schleswig-Holstein									
Nr. 9999	2006	3,985	1.250.000,00	1.208.855,62	1.191.838,58		15.624,48	47.295,48	1.176.214,10
Münchener Hypothekenbank									
Nr. 1800062401	2001	5,530	1.950.896,42	1.441.707,00	1.438.002,35		73.250,20	78.305,04	1.364.752,15
Deutsche Genossenschafts- und Hypothekenbank AG Hamburg									
Nr. 3021804400	1990	5,340	2.045.167,52	1.298.585,98	0,00		0,00	0,00	0,00
Landesbank Hessen-Thüringen Frankfurt am Main									
Nr. 800 019 843	2001	4,715	2.556.459,41	2.271.910,22	0,00		0,00	0,00	0,00
Darlehen/Umschuldung									
Nr. 1	2011	3,000	3.499.430,16	0,00	3.490.681,59		49.094,30	102.000,00	3.441.587,29
Nr. 2	2012	3,031	296.000,00	0,00	0,00	296.000,00	8.971,76	3.000,00	287.028,24
Postbank Bonn									
Nr. 6023 603 009	1999	5,495	5.419.693,94	4.345.736,18	3.787.474,96		159.745,87	227.846,38	3.627.729,09
Summe				19.999.593,74	19.157.217,97	296.000,00	500.835,58	920.726,19	18.952.382,39

**ENTWICKLUNG DER DARLEHEN
für den Bereich Photovoltaik
des
EIGENBETRIEB STADTWERKE WEITERSTADT**

Stadtwerke Weiterstadt

Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten im Wirtschaftsjahr 2012 für den Bereich Photovoltaik
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	<u>Jahr</u>	<u>Zinssatz</u>	<u>Anfangsbetrag</u>	<u>Stand</u> <u>01.01.2011</u>	<u>voraussichtl.</u> <u>Stand</u> <u>01.01.2012</u>	<u>Umschuldung</u> <u>2012</u>	<u>Tilgung</u> <u>2012</u>	<u>Zinsauf-</u> <u>wendungen</u> <u>2012</u>	<u>voraussichtl.</u> <u>Stand</u> <u>31.12.2012</u>
Darlehen Nr. 1	2012	2,750	2.000.000,00 €	- €	- €	2.000.000,00 €	20.000,00 €	45.000,00 €	1.980.000,00 €
DG Hypothekenbank Nr. 800 019 843	2009	1,310	500.000,00 €	500.000,00 €	- €		- €	- €	- €
Stadtwerke	2009	2,031	2.300.000,00 €	1.830.000,00 €	2.330.000,00 €		195.600,00 €	55.000,00 €	2.134.400,00 €
				<u>2.330.000,00 €</u>	<u>2.330.000,00 €</u>		<u>215.600,00 €</u>	<u>100.000,00 €</u>	<u>4.114.400,00 €</u>

